

Große und kleine Sieger beim Jubiläumstriathlon in Jena

Mastersteam der Regionalliga Ost verteidigt in Gesamtwertung den vierten Platz



Erfolgreiches Masterteam des TSV 1880 Gera-Zwötzen: Jens Winter, Olaf Ritter, Udo Geldner und Henry Meinhardt (v.l.).

Jena (OTZ/Ritter). Das Wetter passte am vorigen Triathlonwochenende. Schließlich gab es eine 20-jährige Tradition in Sachen Triathlon zu feiern. Würdige Vertreter schickte denn auch der TSV Gera-Zwötzen ins Rennen.

Auf der Sprintdistanz konnte sich der ehemalige Zwötzener Enrico Knobloch nur noch knapp den Gesamtsieg vor dem Nachwuchs sichern. Ein Sturz von Robert Röder (Triathlon Jena) und Theodor Popp beim Einbiegen zum Radwechsel kostete den Sieg. Lediglich eine Sekunde trennte Röder von Popp, der glücklich ohne Blessuren und heilem Rad auf Platz 3 gewertet wurde. Ebenfalls beachtenswert war das Ergebnis von Frank Schubert, der unbedrängt den 2. Platz in seiner Altersklasse M 40 belegte. Bevor sich das Ge-

raer Mastersteam aber auf die Strecke machte, gab es noch eine Premiere zu unterstützen: Die erst zehnjährige Anne Hoffmann machte bei ihrem Debüt alles richtig und strahlte im Ziel.

Dann fiel der Startschuss für das Mastersteam der Regionalliga Ost im dritten von vier Wertungswettbewerben. Abweichend von der sonst durch die Einzelstarter zu absolvierenden olympischen Distanz war ein Mannschaftswettbewerb der besonderen Art zu bewältigen. Zuerst waren Henry Meinhardt, Udo Geldner, Jens Winter und Olaf Ritter nacheinander auf die 500-m-Schwimmstrecke gegangen, die sie mit der zweitbesten Zeit abschließen konnten. Mit einem schnellen Wechsel sicherte Olaf Ritter als letzter Schwimmer den Übergang auf den 10-km-

Teamlauf. Unterstützt von Rassel und Megaphonen der Fans verausgabte sich vor allem Henry Meinhardt, der mit 42 Minuten eine neue Laufbestzeit erringen konnte. Nicht ganz reibungslos klappte der Wechsel auf die Räder. Der sonst so akribische Heimtrainer Jens Winter hatte mit geborgtem Helm Mühe in seine Radschuhe zu wechseln, fing sich aber dann im kraftraubenden Mannschaftszeitfahren auf der anspruchsvollen Strecke. Mit Udo Geldner und Olaf Ritter hatte er zwei starke Pedalritter bei sich, die alle Kraft auf die Pedale drückten und dem böigen Wind die Stirn boten. Nach 40 Kilometern und einer Endzeit von 2:28:55 h flogen die Männer als Vierte über die Ziellinie im Stadion und verteidigten so den 4. Platz in der Gesamtwertung.